

Sanierung Markthalle Burgdorf

Die Markthalle wurde 1931/32 als unverputzter Eisenbetonbau mit Flachdach nach den Plänen des Architekten Ernst Bützberger erbaut. Der symmetrisch angelegte Baukörper, der auf über 100 Holzpfählen steht, besteht aus einem Haupt- und zwei niedrigen Seitenschiffen. Es stellte eine Herausforderung dar, dieses alte und schützenswerte Gebäude mit nationaler Ausstrahlung so zu sanieren, dass die Struktur der Halle nicht verfälscht wurde. Zur grössten baulichen Veränderung gehörte der Abbruch des Viehstalls zwischen der Westfassade und der alten Turnhalle an der Sägegasse 19 in Burgdorf. Das Gebäude erhielt eine zeitgemässe Wärmedämmung und wurde mit Akustikmassnahmen zusätzlich aufgewertet. Undichte Dachflächen und Fenster und schadhafte Betonfassaden, wurden ersetzt. Besondere Aufmerksamkeit verdiente auch die anspruchsvolle und komplexe Haustechnik für Veranstaltungen aller Art. Bei der Sanierung wurde auch ein hoher Sicherheitsstandard beachtet, beispielsweise im Brandschutz. Zudem wurde ein Evakuierungskonzept erarbeitet. In das Betondach wurden Öffnungen gefräst, damit leistungsstarke Lüftungsanlagen eingebaut werden konnten. So sollen auch bei grossen Events mit bis zu 1000 Anwesenden angenehme Temperaturen bei geringer Luftfeuchtigkeit für hohen Komfort sorgen. Bei neuen Betonwänden erfolgte die Schalung mit einfachen Holzbrettern und nicht etwa mit den heute üblichen Schaltafeln, so konnte die gleiche Oberflächenstruktur wie beim Bau vor 83 Jahren erreicht werden.

Auftraggeber: Baudirektion
3400 Burgdorf

Referenzperson: Peter Hänsenberger,
Tel. 034 429 42 11

Architekt: steffen dubach partner
architekten ag

Denkmalpflege: Jürg Keller, Stadt Bern

Ausführung: 2014

Baukosten: CHF 11'800'000.00

